

Im Spotlight: Arinox, Spezialist für Präzisionsband

## Der nächste Wachstumsschritt

**Die nächste Ausbaustufe läuft: Der zur italienischen ARVEDI-Gruppe gehörende Präzisionsband-Spezialist Arinox errichtet derzeit ein neues Walzgerüst in einer Produktionsbreite von 1.500 Millimetern. „Mit dieser neuen Investition vergrößern wir unsere Kapazität von derzeit 55.000 auf dann 75.000 Tonnen jährlich“, erklärt Ralf Altenfeld, Geschäftsführer der deutschen Tochtergesellschaft Arinox, im Gespräch mit Edelstahl Aktuell.**



Geschäftsführer Ralf Altenfeld ist seit Gründung von Arinox mit von der Partie.

Bei der gegenwärtigen Investition handelt es sich um die nächste große Erweiterung nach 2006/2007. Seinerzeit hat das Unternehmen die weltweit erste Produktionslinie für 1.250 Millimeter breites Präzisionsband in Betrieb genommen. Der Grund für die erneute Erweiterung: „Wenn wir breiter produzieren, werden wir langfristig wettbewerbsfähig bleiben“, erklärt Ralf Altenfeld. Mit der Breite von 1.500 Millimetern setze das Unternehmen einen neuen Benchmark. Das gelte auch für die Materialdicke: „Die Nominaldicke wird bei 75 µm liegen. Wir gehen aber davon aus, dass wir wie beim letzten Walzgerüst auch noch Spiel nach unten haben werden.“ Das Walzgerüst ist das Kernstück des neuen Investitionsprogramms. In den Folgejahren kommen eine entsprechende Glühanlage, eine Streckbiegerichtanlage und eine Spaltanlage, die allesamt auf die neue Breite ausgerichtet sind, dazu.

### Größere Kapazität

Die gesteigerte Kapazität ist ein positiver „Nebeneffekt“: „Wenn es uns wieder gelingt, die neu gewonnenen Möglichkeiten so gut auszulasten wie nach der Investition von 2006, bleiben die beiden vorhandenen 650 mm Produktionslinien selbstverständlich im Betrieb. Dann

sind wir in der Lage, nicht nur kostengünstiger zu produzieren, sondern flexibel auch unsere Kapazität erheblich auszubauen.“ 2006 hatte Arvedi die Kapazität von 18.000 auf 50.000 Tonnen gesteigert – ein Angebot, das der Markt direkt angenommen hat.

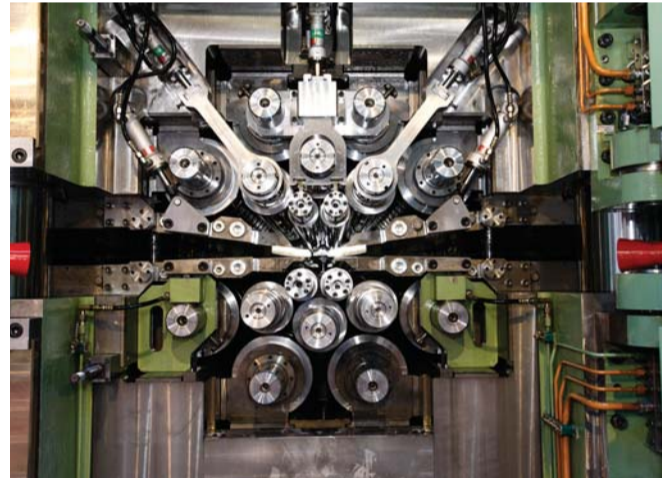
Zudem kann die Produktion schnell auf eine andere Anlage verlagert werden, falls eine Maschine technische Probleme hat oder gewartet werden muss. Andererseits muss die Kapazität der schmaleren Maschinen nicht um jeden Preis voll ausgelastet werden. Eine komfortable Situation. „Der großzügige Maschinenpark und die Tatsache, dass jeder einzelne Produktionsschritt auf vier gleichwertigen Anlagen gemacht werden kann, ermöglicht uns eine Produktionsflexibilität, die sonst niemand im Markt bieten kann.“

Diese Flexibilität ist die zweite große Stärke des Unternehmens. „95 Prozent der Aufträge fertigen wir individuell nach Kundenspezifikation an“, berichtet Altenfeld. „Zudem haben wir ständig ausreichend Vormaterial auf Lager, um längere Lieferengpässe auf der Vormaterialseite ausgleichen zu können und auch große sehr kurzfristige Bedarfe seitens unserer Kunden umsetzen zu können. Wir haben Regel-Lieferzeiten von sechs bis acht Wochen, andere benötigen drei bis vier Monate.“ Einmal habe das Unternehmen im Rahmen eines eiligen Sonderauftrags zusätzliche 500 Tonnen innerhalb von nur vier Wochen produziert und ausgeliefert. „Das war bisher unser größter Spot-Auftrag. Dafür haben wir sogar die Betriebsferien im Werk gestrichen.“ Es handelte sich um den Auftrag eines großen deutschen Che-

mieunternehmens, das in Nordamerika ein neues Werk zur Siliciumproduktion errichtet hat. Hier war höchste Eile geboten. „Solche Aufträge kann man nur umsetzen, wenn man ausreichend Vormaterial auf Lager hat.“

### Automobilindustrie

Wofür werden die Produkte aus dem Hause Arinox ansonsten genutzt? „90 Prozent unserer Kunden sind Anwender“, erklärt Altenfeld. Rund 60 Prozent des Materials werden in der Automobilindustrie verwendet, wichtigstes Produkt sind Zylinderkopfdichtungen. „In diesem Segment können wir sogar



Arinox ist Spezialist für Präzisionsband.

schon nach zwei Wochen liefern.“ Großes Potenzial birgt nach Einschätzung des Unternehmens der Bereich der Brennstoffzellen. Bis 2020 sollen die ersten Fahrzeuge mit Brennstoffzellen auf dem Markt sein; bislang fehlt jedoch ein flächendeckendes Versorgungsnetz für den erforderlichen Wasserstoff, was die Entwicklung ausbremst. Verständlicherweise haben die etablierten Mineralölgesellschaften kein großes Interesse, ein flächendeckendes Netz aufzubauen. „Aber es ist Bewegung in den Markt gekommen“ so Altenfeld. „Es scheint, dass unter Umständen die Fahrzeugbauer selbst anfangen aufzubauen. Die Automobilhersteller forschen schon seit über 20 Jahren an der Technologie. Irgendwann müssen sich die Entwicklungskosten einmal auszahlen.“ Das Potenzial sei jedenfalls enorm: „Für eine Zylinderkopfdichtung kommen je nach Motorengröße um die 250 Gramm Edelstahl zum Einsatz. Für eine



Großbaustelle: Hier entsteht das neue Walzgerüst. Fotos (4): Arinox

Brennstoffzelle werden aktuell 30 bis 40 Kilogramm pro Fahrzeug benötigt. Da kann man sich vorstellen, wie der Bedarf steigen würde. Wenn es dann mal soweit ist, sind wir jedenfalls gerüstet...“ Weitere Zielbranchen sind Petrochemie, die Bauindustrie und die Medizintechnik. Aber auch Nischenmärkte können sehr schnell wachsen. Ein typisches Beispiel sind Abstandhalter für die Isolierglasindustrie. Vor ein paar Jahren

reduziert aber signifikant das Gewicht der Bauteile.

### Wachstum bei Duplex

Verarbeiten kann Arinox alle rostfreien Edelstähle. Der Austenitanteil, so Altenfeld, liege bei 70 bis 80 Prozent. Einen wachsenden Bedarf hat er bei Duplex-Edelstählen registriert, die Arinox nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten inzwischen auch ohne Probleme produzieren kann. Und nach der Schließung eines wichtigen Marktbegleiters in diesem Sektor gibt es nicht mehr viele Möglichkeiten für Duplex in sehr dünnen Abmessungen. Auf lange Sicht erwartet Arinox auch eine Zunahme der Titan-Verarbeitung. Die wichtigsten Märkte liegen für das Unternehmen in Europa, Nord und Südamerika. Neben Arinox in Deutschland zählt das Unternehmen Niederlassungen in England, Brasilien und den USA. Der Rest der Welt wird von Italien aus betreut.

### Marktführer

Arvedi wurde 1990 in Italien gegründet, fünf Jahre später wurde das deutsche Büro am Niederrhein gegründet. „Wir haben uns vom Newcomer zum Marktführer entwickelt“, blickt Ralf Altenfeld zurück, der selbst seit der ersten Stunde dabei ist. Ein Grund für die positive Entwicklung sieht er in der Firmenstrategie: Giovanni Arvedi habe immer viel in die Entwicklung des Unternehmens investiert. So sei Arinox technisch weltweit führend – und soll dies noch lange bleiben. Die neuen Investitionen bilden das Fundament...

FW

### Daten und Fakten

<b>Name:</b>	Arinox
<b>SPAGründung:</b>	1990
<b>Standort:</b>	Sestri Levante, Italien
<b>Anzahl der Mitarbeiter:</b>	ca. 240
<b>Produkte:</b>	Dünne und extradünne Präzisionsbänder
<b>Website:</b>	www.arinox.it
<b>Kontakt:</b>	ralf.altenfeld@arinox.de

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

KCI GmbH  
Tiergartenstr. 64  
D-47533 Kleve  
Tel. + 49 2821 711 45 0  
Fax + 49 2821 711 45 69  
www.edelstahl-aktuell.de

#### V.i.S.d.P.

Thijs Elshof  
t.elshof@kci-world.com

#### Chefredaktion

Frank Wöbbeking  
f.woebeking@kci-world.com

#### Redaktion

Stephanie Gorgs  
Kyra van den Beek  
Nicole Nagel  
Tel. +49 2821 711 45 52  
redaktion@kci-world.com

#### Redaktion International

John Butterfield  
j.butterfield@kci-world.com

#### Korrespondent USA

Candace Allison

#### Korrespondent China

Xin Zheng

#### Informationen/Anzeigen

Nicole Nagel  
Tel. +49 2821 711 45 55  
n.nagel@kci-world.com

#### Ulf Gerber

Tel. +49 2821 711 45 50  
u.gerber@kci-world.com

#### Abonnementservice

Marita Heickmann  
Tel. +49 2821 711 45 40  
m.heickmann@kci-world.com

€ 239,- jährlich + MwSt.  
(10 Ausgaben)

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

ISSN 1869-0149

#### Druck

Grafischbüro DotDos

#### Fotoinweise

Arinox, Butting, CLT, Deutsche Edelstahlwerke, Eisele, KCI, Marte Lundby Rekaa, Micro Step, Mikrocetrum, Polifilm, Sandvik, Schmidt + Clemens, SHW Werkzeugmaschinen, Siempelkamp, Stappert, ThyssenKrupp, VDM Metals, voestalpine, Wärtislä, Xylem, Zapp

Besuchen Sie uns auf:



Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.



Arinox produziert überwiegend individuell nach Kundenspezifikationen.